

הגדה של פסח

Pessach Haggada

Illustriert von Dvora Barzilai



VERLAG MORASCHA BASEL

תשפ"ד 2024

Copyright © 2024 Dvora Barzilai

Verlag Morascha AG. Aeschengraben 16
CH-4051 Basel
info@morascha.ch
morascha.ch

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des
Verlags gestattet.

Übersetzung: Rabbiner Dr. Marcus Lehmann (mit leichten Änderungen)
Layout: Lea Goldschmidt
Umschlaggestaltung: Dvora Barzilai
Druck: Alfred Nordmann

ISBN: 978-3-907401-33-0

Printed in Israel

Dvora (Rat) Barzilai

Die israelische Künstlerin DVORA BARZILAI wurde 1961 in Tel Aviv geboren, wo sie den Grossteil ihrer Jugend Verbrachte.

Beeinflusst durch die nah gelegene Hafenstadt Jaffa, ein Heim vieler Künstler und Fischer, wuchs sie in Bnei Brak auf, wo sie bereits in früher Jugend zu zeichnen und zu malen begann. So wurde sie auch zum Mitglied der Herausgeber der Schülerzeitung „Nizanim“.

An der Akademie in Tel Aviv machte sie ihr Lehrabschluss und bekam später auch den BA (Bachelors Degree) für Erziehung in Wien. Sie lernte Malen, Graphik, Illustration und Kunstdruck bei den berühmten Künstlern Danny Kermann, Michael Bloch und Hanna Goldschmidt. In der „Basis“ Schule in Netanya lernte sie das Modellieren und Druck am Institut „Beit Haomanim“ in Tel Aviv.

Dvora Barzilai zeichnet die Inspiration für ihre Gemälde und Skulpturen aus ihrem Leben, welches sie als praktizierende Jüdin führt. Die Religion und die jüdische Tradition bilden das Zentrum Ihrer Arbeit. Ihre Kunst wurde bereits in zahlreichen Ausstellungen in Österreich und im Ausland sehr erfolgreich präsentiert.

Im Februar 2016 hatte Dvora Barzilai in MMOMA Moscow Museum Of Modern Art eine Ausstellung und wurde zum Ehrenmitglied der russischen Akademie gewählt.

DVORA BARZILAI ist verheiratet mit Mag. Shmuel Barzilai der Oberkantor der Israelitische Kultusgemeinde Wien, mit vier Kindern, und lebt mit ihrer Familie seit 1992 in Wien.

Diese Haggada wird zu Ehren des 75. Jahrestages Israels seit seiner Gründung veröffentlicht.

Dank an meine geliebte Familie

Shmuel, Yair, Chaya, Chaim, Yoni, Eliya, Efrat, Yossi, Mia, Eitan, Daniela, and Yonah.

In dieser neuen Haggada vertieft Dvora Barzilai ihre Vision der jüdischen Geschichte. In ihrer Haggada zeichnet und malt sie mythologische Themen zu wundervollen, lichtdurchfluteten Bildern mit symbolischem Inhalt. Einige ihrer Gemälde sind abstrakt - Werke dieser Kategorie machen eigenständig Gebrauch von visuellen, künstlerischen Mitteln, ohne jede mimetische Bezugnahme auf das Objekt; die Arbeit der Künstlerin ist ein Kunstwerk für sich. Einige andere Gemälde verweisen sehr subtil auf den Auszug aus Ägypten und die Reise von der Dunkelheit ins Licht und reflektieren auch die Themen unserer Zeit. Unterdrückung und Flucht, Bilder, Form, Objekt, Symbol, Zeichen und Farben reichen viel weiter als das, was wir sofort sehen - es ist die Geschichte der Juden. Wir feiern Pessach mit Ritualen. Wir sitzen an einem Tisch und lesen gemeinsam die Geschichte und betrachten diese Bilder, die Dvora Barzilai für unsere Haggada geschaffen hat, damit wir nicht vergessen: Nächstes Jahr in Jerusalem.

Miryam Charim, Charim Galerie, Wien

Ich wurde dazu eingeladen, Dvora Barzilai kennenzulernen, als sie gerade am Anfang ihrer künstlerischen Laufbahn stand, und ich genieße es, heute zu sehen, wie sich ihre Fähigkeiten entwickelt haben und wie sie sich in ihren Illustrationen für die Haggada ausdrücken. Dvora schließt sich einer angesehenen Reihe von jüdischen Künstlern an, die Gemälde und Illustrationen für die Pessach-Haggada geschaffen haben. Die einzigartige Verschmelzung von Kunst und Religion in ihrer Arbeit ist eine Inspiration für die faszinierende Vermischung von Realismus und Abstraktion in ihren Werken, was ihren Illustrationen eine originelle Interpretation des Haggada-Textes verleiht, bei der der Leser sich zwischen Realität und Mystik, zwischen Erzählung und Gebet, zwischen Vergangenheit und Gegenwart wiederfindet. Ein weiterer wichtiger Beitrag zu den Haggada-Illustrationen, den uns die Künstlerin Dvora Barzilai bietet.

Danny Kermann Schriftsteller und Illustrator

In der Nacht des 15. Nissan feiern wir Pessach, indem wir uns an die Flucht des jüdischen Volkes aus der Sklaverei in Ägypten erinnern. Diese einzigartige Haggada ermöglicht es uns, den Pessach-Seder auch durch visuell atemberaubende Illustrationen zu erleben, die von der Künstlerin Dvora Barzilai wunderschön gestaltet wurden und die die Geschichte in der Haggada über den Auszug des jüdischen Volkes begleiten. Ich bin Dvora sehr dankbar für ihren Ansatz, diese umfassenden Themen auf Papier zu bringen. Ich habe ihre Kunst seit vielen Jahren geschätzt und bin begeistert von der Art und Weise, wie sie diese historischen Ereignisse mit moderner Kunst illustriert. Viele Generationen von Künstlern haben die Haggada illustriert, aber Dvora ist es wirklich gelungen, einen neuen Ansatz zu finden. Ich wünsche euch allen ein *Chag Pessach kasher wesame'ach*.

Oskar Deutsch

Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Wien

בכל דור ודור חייב לראות אדם את עצמו כאילו הוא יצא ממצרים" (משנה פסחים י' ה')

**In jedem Geschlecht und Zeitalter ist jeder verpflichtet, sich vorzustellen,
als ob er gleichsam selbst aus Ägypten gegangen wäre.**

Das oben genannte Sprichwort ist vielleicht die zentralste Bedeutung und Tiefe des Pessach-Festes und der Traditionen. Deshalb essen wir Mazzot, Maror und beachten streng das genaue Datum des Auszugs aus Ägypten, um Pessach zu feiern, in der Nacht des 15. Nissan, um den Auszug zu erleben und immer wieder zu erleben, als wären wir jetzt selbst dort.

Diese Haggada beinhaltet eine weitere Möglichkeit, unsere Sinne zu nutzen, auf der visionären Ebene zu sprechen und die Seele zu berühren, um das Herz der Geschichte zu berühren, die in dieser Nacht erzählt wird, durch die herausragenden emotionalen Bilder der Künstlerin Dvora Barzilai.

Genießen Sie die Erfahrung, sich zu befreien - heute Abend und immer wieder!

Jaron Engelmayer Oberrabbiner der Jüdischen Gemeinde Wien

Zu jeder Pessachfeier erinnere ich mich an meine Kindheit, die ich umgeben von Familie und Freunden am Seder-Tisch bis spät in die Nacht verbrachte, lesend, singend und die Haggada interpretierend. Die meiste Zeit der Nacht verbrachten wir lachend, essend und kamen zusammen, unabhängig von unseren unterschiedlichen Hintergründen, Glaubensrichtungen oder Beobachtungspraktiken. Gemeinsam feierten wir Befreiung, Freiheit und Einheit und erzählten die Geschichte, wie die jüdische Nation aus der Sklaverei befreit wurde und zu einer Nation heranwuchs.

Das Erzählen der jüdischen Geschichte ist eines der Hauptgebotenen des Seder. Wir wenden uns Texten und Liedern zu, um die Geschichten von Abraham bis zum Auszug aus Ägypten zu rezitieren. Die Verwendung von Kunst als Medium für Geschichtenerzählung ist jedoch eine weitere Möglichkeit, eine visuelle Verbindung herzustellen und die Geschichte emotional zu erfassen. Das hebräische Sprichwort **"טוֹב מֵרָאָה עִינִים מִמְשֻׁמָּע אֶזְנִים"**, sagt darüber viel aus.

In dem gesamten Tanach war die bildliche Darstellung ein wesentlicher Bestandteil der Tora, wenn wir die jüdische Geschichte und Artefakte, wie etwa die Spezifikationen, die Haschem Bezalel für die Gestaltung und Herstellung des Mischkan gab (Exodus 31,1-11), erzählen.

In der Haggada meiner Mutter brachte sie die Geschichten und Texte zum Leben, indem sie das Drama und die Schönheit der Exodus-Geschichte in lebendigen Farben und beeindruckenden Bildern festhielt. Ihre Kunst hat eine visuelle Erzählung der Pessach-Geschichte geschaffen, die als Zeugnis für die anhaltende Kraft der Pessach-Geschichte dient und uns an die Bedeutung von Freiheit und Gerechtigkeit in unserem Leben erinnert. Wenn wir uns jedes Jahr um den Seder-Tisch versammeln, bieten uns ihre Illustrationen neue Möglichkeiten, uns mit der Haggada zu beschäftigen, und helfen uns, eine tiefere und emotionalere Verbindung zur Geschichte herzustellen. Ihre Illustrationen haben dem Text Tiefe und Schönheit verliehen und mir geholfen, die Geschichte in einem neuen Licht zu sehen.

Ich bin dankbar für ihr Talent und ihre Hingabe an die jüdische Tradition, und ich weiß, dass ihre Kunst uns auch in den kommenden Generationen weiterhin inspirieren und führen wird.

Chaya Schulman Architektin



סִדר בְּדִיקַת חָמֵץ

ברוך אתה יהוה, אלְהַנוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אָשֶׁר קָרְשָׁנוּ בְמִצּוֹתָיו, וַצְוָנוּ עַל בָּעָרָה חָמֵץ:
בְּלִיחְמִירָא וְחַמְיעָא דָאִיכָא בְרִשּׁוֹתִי, דְלָא חָמֵתָה וְדָלָא בְעִרְתָּתִיה, לְבַטִּיל וְלְהַווּ הַפְּקָר
בְּעִפְּרָא דָאָרְעָא:

סִדר בָּעָרָה חָמֵץ

בְּלִיחְמִירָא וְחַמְיעָא דָאִיכָא בְרִשּׁוֹתִי דְלָא חָמֵתָה וְדָלָא בְעִרְתָּתִיה לְבַטִּיל וְלְהַווּ הַפְּקָר
בְּעִפְּרָא דָאָרְעָא.

סִדר עִירּוֹב תְּבִשְׁילֵין

ברוך אתה יהוה, אלְהַנוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אָשֶׁר קָרְשָׁנוּ בְמִצּוֹתָיו, וַצְוָנוּ עַל מִצּוֹת עֲרוֹב.
בְּהַדִּין עִירּוֹבָא יְהָא שָׁרָא לְנָא לְמִיפָּא וְלְבִשְׁלָא וְלְאַטְמָנָא וְלְאַדְלָקָא שְׁרָגָא וְלְמַעַבָּד
בְּלִצְרָכָנָא מִיּוֹמָא טָבָא לְשִׁבְטָא, לְנָנוּ וְלְכָל יִשְׂרָאֵל הַדָּרִים בְּעִיר הַזֹּאת:

קָרְשׁוּ. וְרַחַץ.

כְּרִפְסָ. יְחַזָּ.

מְגִיד. רַחֲצָה.

מְזַצִּיאָא מִצָּהָה.

מְרוֹרָה. כּוֹרֶךָ.

שְׁלִיחָן עַוְרָךְ.

צְפָונָ. בְּרַךָּ.

הַלְּלָ. נְרַצָּה.

Seder Bedikat Chamez

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns durch Seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat, das gesäuerte Brot herauszuschaffen.

Aller Sauerteig und alles Gesäuerte, welches in meinem Besitz ist, das ich nicht gesehen und nicht weggeschafft habe, soll vernichtet und dem Staub der Erde gleichgehalten sein.

Seder Biur Chamez

Aller Sauerteig und alles Gesäuerte, welches in meinem Besitz ist, das ich gesehen oder nicht gesehen, das ich weggeschafft oder nicht weggeschafft habe, soll vernichtet und dem Staub der Erde gleichgehalten sein.

Seder Eruw Tawschilin

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns durch Seine Gebote geheiligt und uns das Gebot des Eruw gegeben hat.

Durch diesen Eruw sei uns erlaubt, am Festtag auf den Schabbat zu backen, zu kochen, die Speisen warm zu erhalten, Lichter anzuzünden und überhaupt alles Nötige zu verrichten, sowohl uns als jedem, der an diesem Ort wohnt.

Kaddesch. Urchaz

Karpas. Jachaz

Maggid. Rachaza

Mozi Mazza

Maror. Korech

Schulchan Orech

Zafun. Barech

Hallel. Nirza

קדש

Kaddesch

Am Schabat:

Und es ward Abend und es ward Morgen:
der sechste Tag. Und es waren
vollendet die Himmel und die Erde
und all ihr Heer. Und Gott vollendete
am siebten Tag Sein Werk, das Er
gemacht hatte, und Er ruhte am siebten
Tag von allem Seinem Werk, das Er
gemacht hatte. Und Gott segnete den
siebten Tag und heiligte ihn, denn an
ihm hatte Er geruht von allem Seinem
Werk, das Gott erschaffen hatte, um
fortzuwirken.

An einem Wochentag beginnt man hier:

**Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott,
König der Welt, der Du die Frucht des
Weinstockes erschaffen hast.**

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott,
König der Welt, der uns aus allen Völkern
erkoren, und über alle Zungen erhoben
und uns durch Seine Gebote geheiligt
hat. Auch gabst Du uns, Ewiger, unser
Gott, mit Liebe (die Schabbat-Tage zur
Ruhe), Feiertage zur Freude, Feste und
bestimmte Zeiten zur Wonne. So (diesen
Schabbat und) dieses Mazzot-Fest, die
Zeit unserer Befreiung (mit Liebe) zur
heiligen Verkündigung, zum Andenken
an den Auszug aus Ägypten. Denn Du
hast uns auserwählt und geheiligt aus
allen Völkern (und den Schabbat) und
Deine heiligen Festtage (mit Liebe und
Vergnügen) mit Freude und Wonne uns
gegeben. Gelobt seist Du, Ewiger, der
heiligt (den Schabbat und) Jisrael und
die Festzeiten.

לשבת:

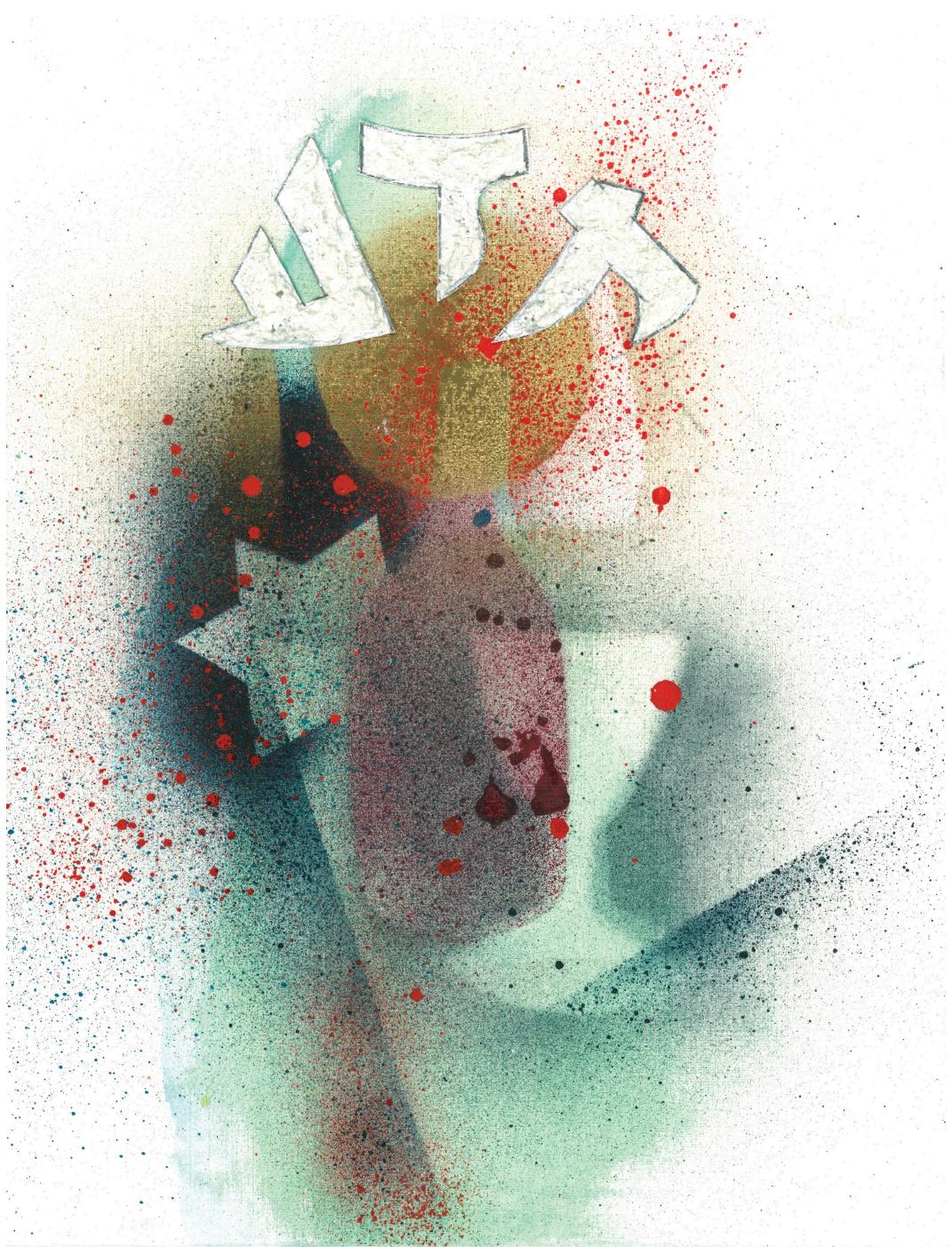
וַיְהִי שְׁرֵב וַיְהִי בָּקָר

יֹם הַשְׁשִׁי: וַיְכֻלּוּ הַשְׁמִימִים וְהָאָרֶץ וְכָל
צְבָאָם: וַיְכַל אֱלֹהִים בַּיּוֹם הַשְׁבִיעִי
מְלָאכָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה, וַיִּשְׁבַּת בַּיּוֹם
הַשְׁבִיעִי, מִפְּלִ מְלָאכָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה:
וַיִּבְרֶךְ אֱלֹהִים אֶת יֹם הַשְׁבִיעִי וַיִּקְרֶדֶשׁ
אֹתוֹ, כִּי בָּוֹ שְׁבַת מִכְּלָ מְלָאכָתוֹ, אֲשֶׁר
בָּרָא אֱלֹהִים לְעַשׂוֹת:

בחול מתחילה:

ברוך אתה יהוה, אלהינו מלך העולם
בורא פרי הגפן:

ברוך אתה יהוה, אלהינו מלך העולם,
אשר בחר בנו מבל עם, ורוממן מבל
לשון, וקידשנו במצוותיו. ותתן לנו יהוה
אלהינו באבבה (שבתוות למנוחה ו)
מוסרים לשמחה, חגים וזמנים לשושן,
את יום השבת זהה ואת יום חג
המצוות זהה, זמן תרומות (באבבה)
מקרא קידש, זכר ליציאת מצרים. כי
בנו בחרת ואותנו קידשת מבל העמים,
(ושבת) ומועדי קידש (באבבה וברצון)
בשמחה ובשושן הנחלתנו. ברוך
אתה יהוה, מקדש (השבת ו)ישראל
והזמנים:



Am Schabbat-Ausgang:

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der die Lichtstrahlen des Feuers erschaffen hat.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der da unterscheidet zwischen Heiligem und Nichtheiligem, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und jenen Völkern, zwischen dem siebten Tag und den sechs Werktagen. Zwischen der Heiligkeit des Schabat und der Heiligkeit eines Festtages hast Du einen Unterschied gemacht, und den siebten Tag nach sechs Werktagen geheiligt; so hast Du Dein Volk Israel selbst abgesondert und mit Deiner Heiligkeit geheiligt. Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, der unterscheidet zwischen Heiligem und Heiligem.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns am Leben und Wohlsein erhalten hat und uns diese Festzeit hat erreichen lassen.

Man lehnt sich auf die linke Seite und trinkt den grössten Teil aus dem Becher.

Uрchatz

Der Hausherr wäscht sich die Hände, sagt aber keine Bracha.

Karpas

Der Hausherr nimmt ein Stückchen Petersilie, tunkt es in Salzwasser oder Essig und sagt:

כשהל י"ט במווצאי שבת מוסיפים כאן ברכות הבדלה.

ברוך אתה יהוה, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
בָּרוּךְ מַאֲוִרֵי הָאָשׁ:

ברוך אתה יהוה, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
המבדיל בין קדש לחול, בין אור לחשך,
בין ישראל לעמים, בין יום השבעה
לשבשת ימי המעשָׂה. בין קדשת שבת
לקדשת טוב הבדלה, ואת يوم
השביעי משפט ימי המעשָׂה קדשת.
הבדלה וקדשת את עמד ישראל
בקדשתח. ברוך אתה יהוה, המבדיל
בין קדש לקדש:

ברוך אתה יהוה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
שחחינו וקימנו והגינו לזמן הזה:

שווה בהסיבת שמאל ואינו מביך ברכה
אחרונה.

כְּרָפֵס

קודם אכילת הכרפס מביאים מים ונוטלים
ידים בלי ברכה

לוקח מן הכרפס פחות מכזית – כדי שלא
יתחביב בברכה אחרונה – טובל במים מליח,
մברך "ברוא פרי הארץ", ומכוון לפטור
בברכה גם את המרוור. אוכבל ללא הסבנה.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott,
König der Welt, der die Frucht der
Erde erschaffen hat.

ברוך אתה יהוה, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
בּוֹרָא פַּרְיָה הָאָדָמָה:

Jachaz

Dann bricht er die Hälfte von der mittleren Mazza ab, legt sie zur Seite und hebt sie zum Afikoman auf.

יְחִזָּע

חוותק את המצה האמצוית לשתיים, ומצפין את הנטה הגROL לאפיקומן

Maggid

Man nimmt das Ei und den Knochen von der Seder-Schlüssel herunter, hebt die Schlüssel in die Höhe und sagt:

מָגִיד

מסיר את הבצע ואת הזרווע, מגלה את המצוות, מגביה את הקורה ואומר בקול רם:

מְרוֹר · בִּיצָה

זְרוּעַ

כְּרָפֶס

חֲרוֹסֶת · חַזְרָת

Sehet, Welch armseliges Brot

unsere Väter im Land Mizrajim genossen haben! Wen es hungert, der komme und esse, wer in der Not ist, der komme und feiere mit das Pessachfest. Sei es in diesem Jahr hier, im künftigen im Land Israel. Wer in diesem dienstbar war, der sei im künftigen Jahr frei.

הִא לְחַמָּא עֲנֵנִיא

הִי אָכְלֹו אֶבֶה תְּנָא בָּאָרְעָא
דְּמָצְרִים. כֹּל דְּכַפֵּן יִתְּיַיְּבֵל.
כֹּל דְּצָרִיךְ יִתְּיַיְּפֵסָה.
הַשְׁתָּא הַכָּא. לְשָׁנָה הַבָּא
בָּאָרְעָא דִּישָׂרָאֵל.
הַשְׁתָּא עֲבָדִי. לְשָׁנָה הַבָּא
בְּנֵי חֹרִין:



Man schenkt den zweiten Becher ein, und der Jüngste der Tischgesellschaft fragt:

Warum ist diese Nacht unterschieden von allen anderen Nächten?

In jeder andern Nacht können wir sowohl Gesäuertes wie Ungesäuertes essen,
und diese Nacht nur Ungesäuertes?

In jeder andern Nacht dürfen wir alle Kräuterarten geniessen,
und diese Nacht besonders bittere Kräuter?

In jeder andern Nacht brauchen wir auch nicht ein einziges Mal einzutauchen,
und diese Nacht müssen wir es sogar zwei Mal?

In jeder andern Nacht speisen wir sowohl aufrecht sitzend als hingelehnt,
und diese Nacht speisen wir alle hingelehnt?

מסיר הקערה מעל השולחן, מוזגין כוס שני
 ובאן הבן או אחד מן המסובים שואל:

**מה נשתנה הלילה
זהה מבל הלילות?**

שבד כל הלילות אנו אוכלין חמץ ומצה.
הלילה זהה בלו מצה:

שבד כל הלילות אנו אוכלין שאר ירקות.
הלילה זהה מרור:

שבד כל הלילות אין אנו מטבילין אפילו
 פעם אחת. **הלילה זהה שתי פעמים:**

שבד כל הלילות אנו אוכלין בין יווש בין
 ובין מס宾. **הלילה זהה בלנו מס宾:**



Die Mazzot werden aufgedeckt und die Tischgesellschaft antwortet:

מגלים המצות ומשיבים

Einst waren wir Sklaven dem Pharao in Ägypten,

aber der Ewige, unser Gott, führte uns von da heraus mit starker Hand und ausgestrecktem Arm. Hätte der Heilige – gelobt sei Er – unsere Väter nicht aus Ägypten geführt, wahrlich, wir, unsere Kinder und Kindeskinder hätten auf ewig in Ägypten dienstbar bleiben müssen.

עבדים הינו
לפָרֻעָה בְּמִצְרַיִם.

ויציאנו יהוה אלינו משם ביר חזקה וביר עזוע נטויה. ואלו לא הוציא הקדוש ברוך הוא את אבותינו ממצרים הרי אנו ובנינו ובניינו משבטים הינו לפָרֻעָה בְּמִצְרַיִם.

Wären wir alle auch weise,

vernünftige und erfahrene Männer, auch Kenner der Tora, so bliebe es dennoch Pflicht, die Geschichte des Auszugs aus Ägypten zu erzählen; und wer am meisten davon erzählt, ist lobenswert.

ואפילו בְּלָנו חֲכָמִים,

בלנו נבונים, בלנו זקנים, בלנו יודעים את התורה, מצוה עלינו לספר ביציאת מצרים. וכל המרבה לספר ביציאת מצרים הרי זה משבח:

